

zu TOP

Mainz, 22.08.2025

Anfrage 1292/2025 zur Sitzung am 01.10.2025

Situation rund um die Christuskirche und die Kaiserstraße (SPD)

Seit vielen Monaten klagen Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Christuskirche und in der Kaiserstraße über Lärm, beträchtlichen öffentlichen Alkoholkonsum, Drogenhandel, Vermüllung, Belästigungen und ein allgemeines Unsicherheitsgefühl. Besonders sensibel ist die Lage unter anderem deshalb, weil sich in unmittelbarer Nähe mehrere Schulen befinden.

Die Stadt Mainz hat am 5. August 2025 einen ersten Runden Tisch organisiert. Ein weiteres Treffen ist angekündigt. Die Anwohnenden äußern den Wunsch nach mehr Präsenz und sichtbaren Verbesserungen. Auch war von weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen und einer Aufwertung des Mittelstreifens zu hören.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Situation rund um die Christuskirche und in der Kaiserstraße?
2. Welche Ergebnisse oder Vereinbarungen sind beim Runden Tisch am 5. August 2025 zustande gekommen? Wer war beteiligt und wie ist der weitere Ablauf geplant?
3. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sieht die Verwaltung im Umgang mit Störungen im öffentlichen Raum (z. B. Aufenthaltsverbote, Alkoholverbote, Musikboxen)?
4. In welchem Umfang waren seit Januar 2024 der Vollzugsdienst und die Polizei im Bereich Christuskirche/Kaiserstraße im Einsatz? Gibt es eine Übersicht über diese Einsätze?
5. Wie viele Platzverweise, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Strafanzeigen wurden seit Januar 2024 im genannten Bereich ausgesprochen oder erstattet?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung über das Ausmaß des Drogenhandels im Umfeld Christuskirche, 117er-Ehrenhof und Hans-Klenk-Brunnen vor?

7. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung mit Blick auf den anhaltenden Verkehrslärm? Wie oft werden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt? Welche Maßnahmen werden zusammen mit der Polizei gegen Autoposer ergriffen?
8. Werden in diesem Bereich Streetworkerinnen und Streetworker eingesetzt? Wenn ja: Welche Erfahrungen hat die Verwaltung bisher damit gemacht? Wenn nein: Gibt es Planungen für einen Einsatz, und in welchem Zeitrahmen?
9. Welche Maßnahmen für eine qualitative Aufwertung des Mittelstreifens hält die Verwaltung geeignet? Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit eines regelmäßigen stattfindenden Weinprobierstandes am Hans-Klenk-Brunne? Wie bewertet die Verwaltung zusätzliche Bepflanzungen im Mittelstreifen?
10. Hält die Verwaltung die Einrichtung eines dauerhaften Gremiums (z. B. Beirat oder Ausschuss für Sicherheit und Ordnung) für sinnvoll, in dem Verwaltung, Polizei, Fachstellen und Stadtratsmitglieder regelmäßig sicherheitsrelevante Fragen beraten?
11. Wie häufig kam die Gefahrenabwehrverordnung im Bereich Christuskirche/Kaiserstraße im vergangenen Jahr zur Anwendung?
12. Plant die Verwaltung, die seit 2017 unveränderte Gefahrenabwehrverordnung zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten, um sie an aktuelle Entwicklungen, etwa mobile Lautsprecher, dauerhafte Platznutzungen oder veränderte Aufenthaltsgewohnheiten anzupassen?

Herr, Kathleen
Rappa, Giovanni